



architektur vorORT

95

07|12|2012

**Erweiterung
Gymnasium Gallusstraße**
Gallusstraße 5
6900 Bregenz

vai

Vorarlberger Architektur Institut
Marktstraße 33, 6850 Dornbirn
0043 (0)5572 51169
info@v-a-i.at www.v-a-i.at

Projektdaten

Bauherr

BIG Bundesimmobiliengesellschaft
Ing. Martin Gottein, Feldkirch

Architektur

DI Matthias Hein HEIN architekten
Projektleiter: DI Bernd Rommel
Mitarbeit: DI Sacha Vaucher
Kirchstrasse 2, Bregenz
Tel +43-5574-44364
www.hein-arch.at

Wettbewerb

HEIN – TROY architekten

Kunst

„olivetti“ – three or five corner pieces
Sitzskulptur von Gerold Tagwerker, Wien

Grünraum

DI Maria-Anna Moosbrugger LandRise,
Egg; office@landrise.at

Planungsdaten

Wettbewerb	2009
Planung	2009 - 2012
Bauzeit	2011 - 2012
Grundstücksfläche	7.200m ²
Bruttogeschossfläche	4.070m ²
Nutzfläche	3.340m ²
Bebaute Fläche	1.480m ²
Umbauter Raum	19.390m ³
Baukosten	8,2 Mio €
HWB n. E-Ausweis	16 kWh/m ² a
KB n. E-Ausweis	38 kWh/m ³ a

Konstruktion

Massivbau in Passivhausstandard

Fotos

HEIN architekten

Projektbeschreibung

architektur vorORT

95

07|12|2012

Das zentrumsnah gelegene Quartier in Bregenz ist geprägt von der Parklandschaft rund um das Palais Thurn und Taxis, den Friedhof und den altherwürdigen Bau des Gymnasiums. Um diese Qualität der Außenräume noch zu verstärken, wird die notwendige Erweiterung des Gymnasiums als „Villa“ oder Pavillon an dieselbe Stelle gesetzt, wie der abgerissene Erweiterungsbau aus den 1960er Jahren. Die Anbindung an den Altbestand erfolgt auf Kellerniveau, jedoch besonders attraktiv. Eingeschnittene Höfe, drei davon über Außentreppen zugänglich, belichten nicht nur die Sonderräume (Musik, Technisches, Textiles Werken) natürlich, sondern werden zu beliebten Aufenthaltsräumen und Freiluftklassenzimmern. Durch ausgefeilte Anordnung des Raumprogramms bleibt zudem die Kubatur minimiert, der Erweiterungsbau kommt mit zwei Obergeschoßen aus.

In diesen Klassengeschoßen gruppieren sich je vier Klassen eines Jahrgangs um den „Marktplatz“, dem je ein Lichthof zugeordnet ist. Einer der beiden reicht bis ins Untergeschoß, um auch die Räume für EDV- und Naturwissenschaften angenehm hell zu machen. Die halböffentlichen Zonen können als Pausenflächen genutzt werden oder für neue pädagogische Unterrichtsvarianten, für klassenübergreifende Gruppen und Diskussionsrunden.

In den Erschließungszonen kommen hellbeige Holzwolleplatten (Heratekta) als Akustikelement zum Einsatz. In den Klassen hängen weiche, weiß gemalte Streifenelemente vertikal abwechselnd mit den Lampen von der Decke. Damit wird die vorgeschriebene Raumhöhe (3,20m) und die Speicherfähigkeit des Betons genutzt. Am Boden kommt im Gang Lehm-Kaseinspachtelung in gelb-oka Pigmentierung vor, das Linoleum in den Klassen ist im gleichen Farbton, mit Anthrazit-Sprenkel. Auch die Spindreihe vor den Klassen, im Erdgeschoss die Vitrinen sind hell, Weißtanne, wie die Türelemente. Ansonsten neutral und weiß: Die Beton-Innenwände weiß gespachtelt, die Schränke in den Klassen. Die Fenster sind nur für Reinigungszwecke offenbar.

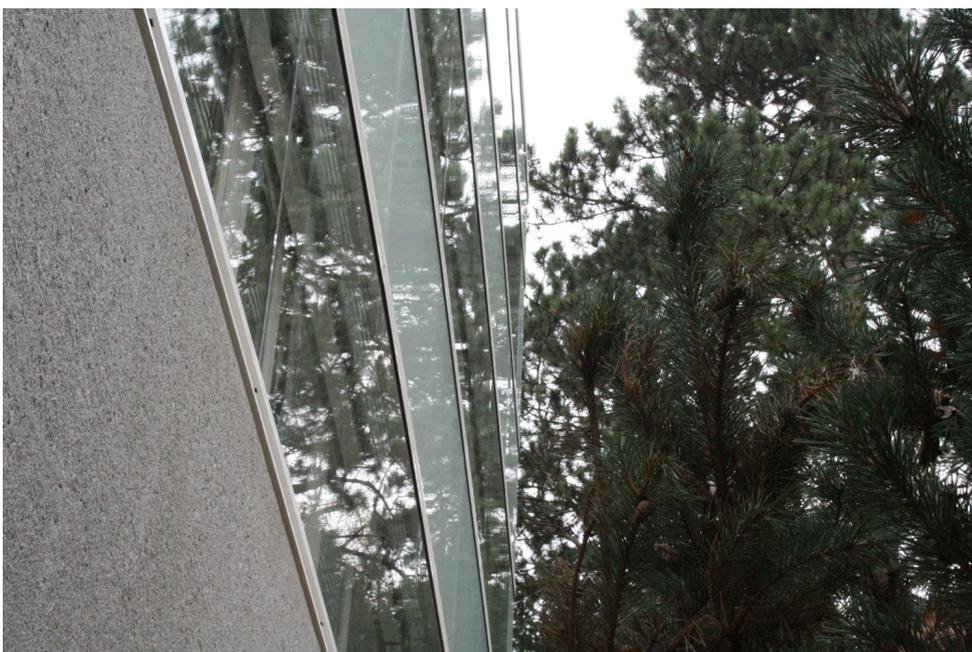
Eine vollständige Glashaut, Klarglas oder satiniert - liniert durch die Strangpressprofile aus Aluminium - spiegelt den Naturraum, die Bäume wider, das Gebäude scheint sich aufzulösen. Konstruktiv handelt es sich um eine vorgehängte Glasfassade, die Hinterlüftung war ein eigenes und anspruchsvolles Kapitel der Fassadenplaner.

Der denkmalgeschützte Altbau aus dem Jahre 1911 wird als zweiter Bauabschnitt ab Jänner 2013 umgebaut und saniert. Ein neues Stiegenhaus, Lift, Heizungsanlage, Schulmensa und die Renovierungen sollten im Juli 2013 fertig gestellt sein.

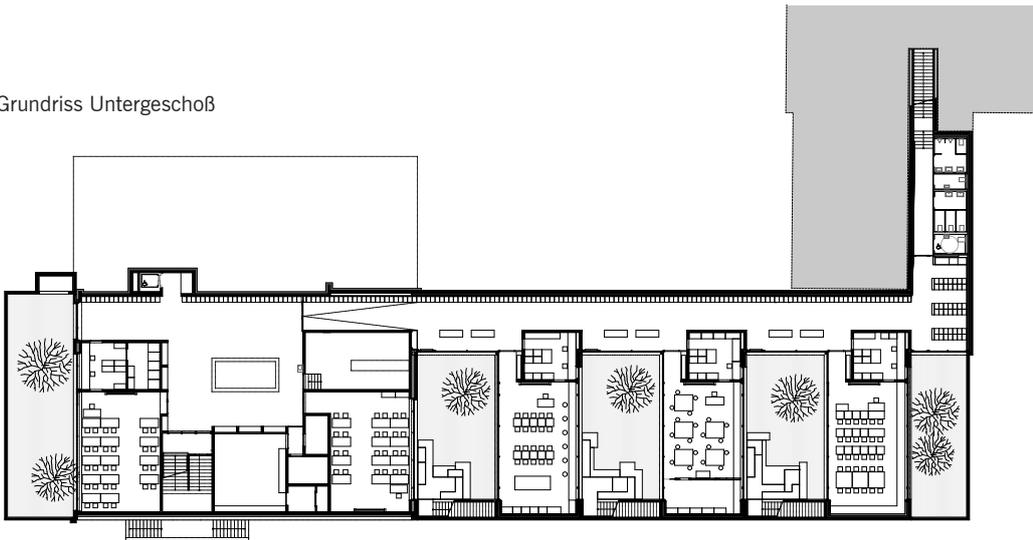
Kunstprojekt „olivetti – three or five corner pieces“

Gerold Tagwerker definiert bei seinen Sitzskulpturen für die eingeschnittenen Innenhöfe die genauen Ausmaße, Sitzstufen, Fliesengröße. Die Farbgebung wird den SchülerInnen überlassen. Auch sie unterziehen sich einem Wettbewerb, die drei besten Projekte werden realisiert.

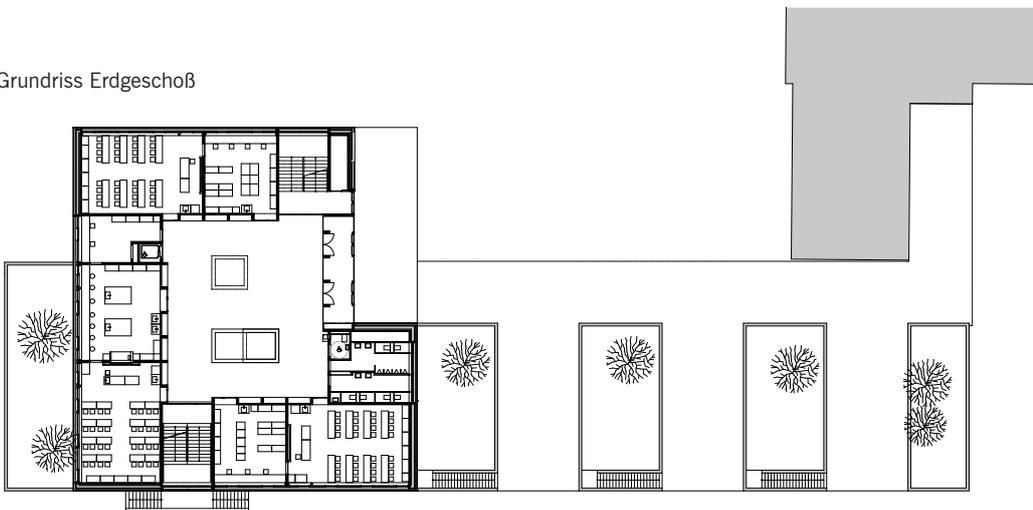
Text: Martina Pfeifer Steiner



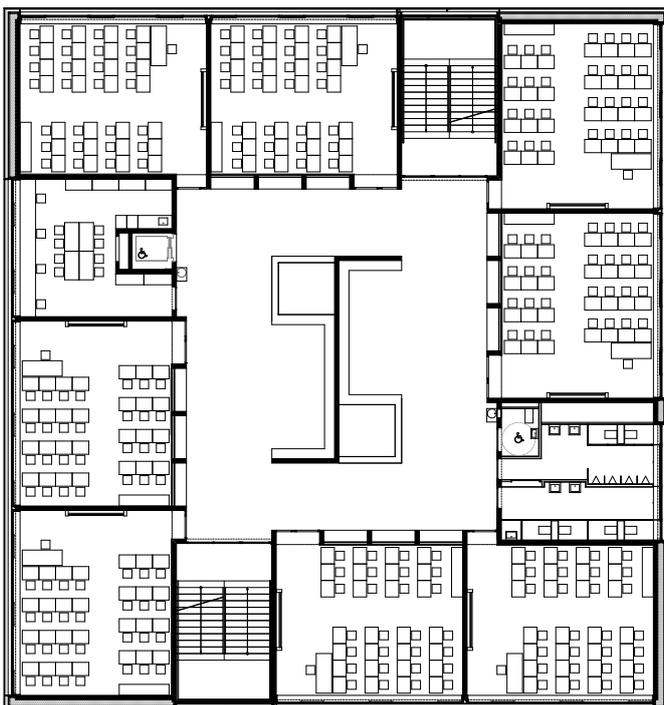
Grundriss Untergeschoß



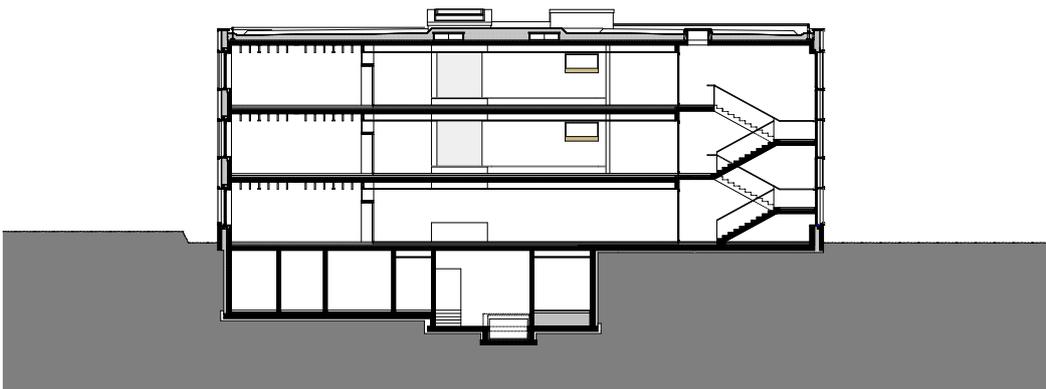
Grundriss Erdgeschoß



Grundriss 1. und 2. Obergeschoß



Querschnitt



Längsschnitt

